



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0775/2017		Datum: 15.11.2017	
Baudezernent			
Verfasser:	67-EB Grünflächen- und Bestattungswesen	Az.: EB67/GFK	
Betreff:			
Großfestung Koblenz - Beschluss der Entwurfsplanung 1. Bauabschnitt Feste Franz und Fort Asterstein			
Gremienweg:			
15.12.2017	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
04.12.2017	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
05.12.2017	Fachbereichsausschuss IV	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Entwurfsplanung der ersten Bauabschnitte für die Außenanlagen der Feste Franz und des Fort Asterstein

Begründung:

Die Stadt Koblenz hat im Jahr 2015 die Zusage des Bundes erhalten, Maßnahmen zur Gestaltung der Außenanlagen der städtischen Festungsanlagen Fort Asterstein, Feste Franz und Fort Konstantin und den Aufbau eines städtischen Wege- und Leitsystems zur Verbindung der Festungen untereinander und mit den touristischen Hotspots (Altstadt, Rheinufer) mit insgesamt 2,4 Mio. € zu fördern.

Entsprechend der Vorgabe des Fördergebers wurde ein freiraumplanerischer Wettbewerb zur Gestaltung der Außenanlagen durchgeführt, der darauf abzielte, ein Gesamtkonzept zur Gestaltung der Außenanlagen der Festungen Fort Asterstein, Feste Franz und Fort Konstantin zu erstellen und einen ersten Bauabschnitt auf den Festungen Fort Asterstein und Feste Franz zu realisieren. Der Wettbewerb, den das Berliner Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur für sich entscheiden konnte, schloss mit der Preisgerichtssitzung im April 2017 ab. Gegenüber den anderen Wettbewerbsteilnehmern wurden insbesondere das nutzungsoffene Konzept, ein respektvoller Umgang mit den Relikten der Festungen und eine klare Raumgliederung positiv hervorgehoben. Der Planungsprozess hat nun das Stadium der Entwurfsplanung erreicht, die beschlossen werden soll.

Die folgende Beschreibung stellt zunächst die Grundzüge und Gemeinsamkeiten der Freianlagenplanung dar, um diese dann auf den jeweiligen Festungsstandort zu beziehen.

Die Planungen sehen entsprechend den Zielen des Förderantrages der Stadt Koblenz vor, die vorhandenen Relikte der Festungsanlagen freizustellen und durch Gestaltung des Umfeldes als Parkanlagen ein Erleben selbiger zu ermöglichen. Die neu entstehenden Freiflächen werden mit Baumpflanzungen eingefasst, um einen Rahmen zu bilden. Zur Erschließung werden neue Wegeverbindungen geschaffen, die eine Nutzung des Geländes und zugleich erstmals ein Herantreten an die Relikte ermöglichen. Der Ausbau erfolgt wie in den Rheinanlagen und am Deutschen Eck als Asphalttragschicht, die mit Natursteingranulat beschichtet wird. Alle Wege werden von sogenannten Sommerwegen begleitet, die als zusätzliche Fahrfläche für Unterhaltung dienen und als Schotterra-

sen erstellt werden. Einzelne Elemente wie z. B. Verbindungsstücke in den Serpentinien der Wegerampen und die Anschlussstücke an den Treppenanlagen werden als vor Ort gegossene Betonkonstruktion erstellt. Das Wegenetz wird, sofern nicht durch den Höhenverlauf oder durch naturschutzfachliche Restriktionen eingeschränkt, barrierefrei angelegt und trägt somit den Gedanken der Teilhabe aller interessierten Nutzer Rechnung. Begleitend zu dieser inneren Erschließung der Gelände bietet ein Wege- und Leitsystem Informationen zu den Relikten, im Rahmen der Entfestigung zerstörten Bauwerken und dem Projekt Großfestung Koblenz. Im Vorgriff auf weitere Maßnahmen ist es so angelegt, dass die Informationsträger kostengünstig aktualisiert werden können, indem Trägertafeln neu bedruckt werden. Neu auszuschildernde Rundwanderwege verbinden die Festungen zukünftig untereinander und mit den touristischen Hotspots in der Altstadt, den Flächen der Bundesgartenschau 2011 und perspektivisch der Bundesgartenschau 2031. Hierzu wird das Beschilderungssystem der Bundesgartenschau 2011 erweitert.

Um den Verbund der Festungen Fort Asterstein, Feste Franz, Fort Konstantin und Festung Ehrenbreitstein zu verdeutlichen, werden durch die Stadt in Abstimmung mit den Naturschutzbehörden Sichtachsen freigeschnitten, so dass die Festungen als System erkennbar werden. Dies wird durch eine neu installierte Beleuchtung der Bauwerke unterstrichen. Notwendige Maßnahmen der naturschutzfachlichen Begleitplanung werden in die vorgesehenen Neupflanzungen von Bäumen integriert.

Die vorliegenden Planunterlagen bestehen aus einem Gesamtkonzept, das eine Perspektive 2031 beschreibt und einem ersten Bauabschnitt, der im Rahmen dieser Förderung umgesetzt werden soll. Die Gesamtkonzepte, deren Umsetzung sich an verfügbaren Finanzmitteln orientieren kann, ermöglichen eine einheitliche Gestaltung der gesamten Außenanlagen. Sie sind so angelegt, dass Bauabschnitte gebildet werden können, die, analog zum ersten Bauabschnitt, jeder für sich funktionieren.

1. Bauabschnitt Außenanlagen Feste Franz:

In einem ersten Bauabschnitt, der eine notwendige Sanierung der Poterne Feste Franz berücksichtigt, wird die zentrale Wegeachse vom heutigen Parkplatz zum Aussichtsbalkon der Feste erstellt. Diese wird in befestigter Bauweise erstellt und von Sommerwegen (Schotterrasen) begleitet. Parallel wird ein ca. 3-4m breiter Streifen vegetationsfrei gehalten, um einen mit schweren Fahrzeugen nutzbaren Zugang zur Poterne für die Sanierung selbiger zu gewährleisten. Der Aussichtsbalkon wird mit zwei befestigten Zuwegungen barrierefrei an die Hauptachse angeschlossen. Er ist zugleich Standort für eine provisorische Ausstellung auf einem Holzdeck, die neben Informationen über die Geschichte auch das Projekt und die weitere Umsetzung darstellt. Die Platzfläche selbst wird im Rahmen des ersten Bauabschnittes als Rasenfläche erstellt, die später ausgebaut werden kann. Über das Holzdeck, welches direkt an die endausgebaute Zuwegung angrenzt, wird der Stadtbalkon im ersten Bauabschnitt barrierefrei nutzbar. Durch die Entfernung der Unratablagerungen und Anlage einer Rasenfläche entsteht ein großzügiger Panoramabalkon mit Blick zu den anderen Festungen, über Lützel und weite Teile der Stadt.

Eine ergänzende Lichtplanung, die die Brüstungsmauer des Stadtbalkons und umgebende Gebäude dezent beleuchtet, hebt die Bedeutung der Festungsanlagen hervor und macht die Konturen bei Nacht erfahrbar.

1. Bauabschnitt Außenanlagen Fort Asterstein :

Der erste Bauabschnitt beinhaltet als Hauptbauwerk die Erschließung des Geländes mittels der barrierefreien Rampe zwischen dem Eingang des Friedhofes und dem neuen Rasenplatz am Fort Asterstein. Zusätzlich wird der neue Vorplatz des Forts Asterstein mit Blickrichtung Festung Ehrenbreitstein erstellt. Ebenfalls enthalten ist eine Wegeführung durch die ehemaligen Friedhofserweiterungsflächen, die durch Maßnahmen der Vegetationspflege mit den bestehenden Flächen der Außenanlagen vom Fort Asterstein verbunden werden. Für die entfallenden Gehölze werden im Rahmen des Projektes notwendige Ersatzpflanzungen in die die Freifläche rahmenden Baumneupflanzungen integriert.

Der Rasenplatz am Fort Asterstein wird Standort für die beschriebene provisorische Ausstellung auf einem Holzdeck, die neben Informationen über die Geschichte auch das Projekt und die weitere

Umsetzung darstellt. Zusätzlich werden die Eingangssituationen mit grundlegenden Informationen über das System der Großfestung Koblenz hergestellt.

Die Lichtplanung wird zunächst die Bauwerke so beleuchten, dass sie als Kontur erkennbar sind. Eine vollständige „Hellausleuchtung“ ist nicht vorgesehen.

Geplant ist, im Jahr 2018 die Planungen zur Ausführungsreife zu bringen und zusätzlich vorbereitende Maßnahmen der Stadt (Sofortmaßnahmen) umzusetzen. Hierzu zählen die Entfernung von Bauschutt und Unratablagerungen und die Sanierung einer Mauer auf der Feste Franz sowie das Ausheben der historischen Grabenanlage und die Freistellung des Gebäudes auf Fort Asterstein. Parallel werden schrittweise die Sichtachsen zwischen den Festungen hergestellt. Zusätzlich sind in diesem Zeitraum Maßnahmen des Naturschutzes umzusetzen, um den Verlust von Lebensräumen für geschützte Arten zu kompensieren und Eingriffe in den Baumbestand auszugleichen. Hierfür nötige Ersatzpflanzungen werden in das Konzept von Franz Reschke Landschaftsarchitekten integriert.

Der erste Bauabschnitt wird 2019 realisiert.

Kostenübersicht

Förderung	2,40 Mio. €	Umsetzung 1. Bauabschnitt	2,05 Mio. €
Eigenanteil	0,24 Mio. €	<i>davon Planungskosten</i>	<i>0,24 Mio. €</i>
		Sofortmaßnahmen	0,24 Mio. €
Summe	2,64 Mio. €	Durchführung Wettbewerb	0,11 Mio. €

Anlage/n:

Gesamtkonzept Gestaltung Außenanlagen Fort Asterstein und Feste Franz

1. Bauabschnitte Außenanlagen Fort Asterstein und Feste Franz

(werden nachgereicht)

Historie: